

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Friederike Föcking, Jörg Hamann, Hans-Detlef Roock,
Dennis Gladiator, Olaf Ohlsen (CDU) und Fraktion**

zu Drs. 20/10230

**Betr.: Konzept für Zukunft des freiwilligen Engagements in Stadtteilbeiräten
und vergleichbaren Gremien vorlegen**

Hamburg verfügt bereits seit Jahren in den Bezirken über Stadtteilbeiräte, -konferenzen oder -versammlungen. Ebenso wurden im Zuge von Sanierungsmaßnahmen und Quartiersentwicklungen entsprechende Sanierungs- und Quartiersbeiräte eingerichtet. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements, insbesondere auch in sozial benachteiligten Quartieren. Die verschiedenen Gremien arbeiten mit unterschiedlicher Aufgabenstellung, Zielsetzung, personeller und finanzieller Ausstattung. Mit relativ geringem Aufwand wurden hier oft wichtige Maßnahmen zugunsten von sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen ermöglicht und nachhaltige Strukturen des ehrenamtlichen Engagements in den Stadtteilen geschaffen. Ein Teil dieser Versammlungen und Beiräte wird derzeit noch über den von Bezirken verwalteten Quartiersfonds gefördert, ohne dass diese Förderung konzeptionell und dauerhaft gesichert wäre. Sanierungs- und Quartiersbeiräte sind an die entsprechenden Bau- und Stadtentwicklungsvorhaben gebunden und laufen entsprechend aus. Unklar ist jedoch, ob und wie das in diesen Gremien entwickelte bürgerschaftliche Engagement künftig weiter gefördert werden kann.

Denn es hat sich gezeigt, dass vielerorts auch die ehrenamtliche Arbeit zumindest in kleinem Rahmen der hauptamtlichen Begleitung zur Sicherung der organisatorisch-bürokratischen Arbeit bedarf und kleine Verfügungsfonds eine effektive Hilfe zur Stärkung der Nachbarschaftsaktivitäten bilden.

Zur dauerhaften Sicherung der Arbeit dieser Beiräte et cetera und zur weiteren Förderung des freiwilligen Engagements in Hamburg ist es daher erforderlich, ein entsprechendes Konzept zu entwickeln.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. unter Beteiligung der zuständigen Stellen in den Bezirken und fachkundiger Gremien ein Konzept zur künftigen Förderung des freiwilligen Engagements in Stadtteilbeiräten und vergleichbaren Gremien vorzulegen und dabei insbesondere zu berücksichtigen:
 - a. Die Entscheidung und Durchführung der Förderung liegt bei den Bezirken.
 - b. Eine auskömmliche Finanzierung der Förderung des ehrenamtlichen Engagements in den genannten Gremien ist sicherzustellen.

- c. Ziel der Förderung ist ausdrücklich nicht die Schaffung zusätzlicher Gremien mit gesetzlich und verfassungsmäßig abgesicherten Beteiligungsstrukturen und Mitwirkungsrechten auf Stadtteilebene. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben obliegt weiterhin ausschließlich den Bezirksversammlungen und Regionalausschüssen.
2. der Bürgerschaft darüber bis zum 31. Mai 2014 zu berichten.